

14. / II. 1917

197

**Der Warenmarkt.****Getreidemarkt.**

Wien, 13. Februar. (Orig.-Ber.) Infolge der schwierigen Transportverhältnisse bleiben die Zuzüge gering. An der Budapester Börse wickelte sich der Verkehr zu unveränderten Preisen ab. Die dortigen Bahnzufuhren der letzten acht Tage weisen gegen die gleiche Zeit des Vorjahres in Hafer und Mais eine beträchtliche Zunahme, in den übrigen Artikeln eine Abnahme auf. Sie betragen in Weizen 13,150 Meterzentner (20,790 Meterzentner im Vorjahr), in Roggen 5120 Meterzentner (11,080 Meterzentner), in Gerste 21,870 Meterzentner (89,850 Meterzentner), in Hafer 5350 Meterzentner (12,340 Meterzentner), in Mais 52,640 Meterzentner (25,170 Meterzentner). Die Lage der Mühlenindustrie wird durch den Kohlenmangel ungünstig beeinflusst. In Berlin werden infolge der eingetretenen milden Witterung größere Anlieferungen von Rüben schon für die nächste Zeit gewärtigt. Das Ausgebot in Hafer gegen Bezugschein ist gering, da die Landwirte mit der Ablieferung der ausgedroschenen Vorräte noch warten. Die Anmeldefrist läuft erst Ende dieses Monats ab. Der Verkehr im Weltmarkt hat sich durch den verschärften Unterseebootkrieg kritisch gestaltet. Für die europäischen Importländer handelt es sich nunmehr nicht darum, zu wissen, ob die benötigten Warenmengen vorhanden sind, sondern ob die Ware, auch wenn sie vorhanden ist, wird bezogen werden können. In London ist das Geschäft vollständig ins Stocken gekommen. Der Konsum ist hauptsächlich auf die geringen Bestände angewiesen, die dadurch rapid abnehmen. Die Notierungen haben nur nominelle Bedeutung. In Amerika haben sich infolge der besseren Witterungsverhältnisse die Zufuhren gehoben und ist dadurch auch die Exportfrage angeregt worden, was die Spekulation zu Meinungskäufen veranlaßt. Die Kurse haben wieder etwas angezogen.

**Eier.**

Wien, 13. Februar. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren haben infolge des Frostes und der auch sonst schwer fahrbaren Wege nahezu ganz aufgehört. Die geringen Transporte kamen hier in sehr schlechtem Zustande an. Nachdem die Preisbestimmungskommission die neuen Preise erst morgen festsetzt, gelten nominell für den Engroseinlauf noch folgende Preise: Ungarische Eier 5¼ Stück für je 2 K., galizische Eier 365 K. pro Kiste brutto.

**Schweinefett und Speck.**

Wien, 13. Februar. (Orig.-Ber.) Die Bezüge der Selcher auf Grund der noch gütigen Transportirteine haben eine mäßige Zunahme erfahren. Außerdem erhielten die Wiener Selcher von der Oesterreichischen Zentraleinkaufsgesellschaft 1004 Fett-schweine zugewiesen, so daß die Fettproduktion sich auf vorwöchentlicher Höhe erhalten dürfte. Selbstverständlich wird dem Bedarfe nicht in vollem Ausmaße entbrochen werden können.

**Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.**

Wien, 13. Februar. (Orig.-Ber.) Die ohnehin knappen Zufuhren wiesen gestern eine neuerliche Abnahme auf. Angesichts der spärlichen Vorräte blieb der Verkehr eng begrenzt. 300 Schafe, die auf den Markt gebracht wurden, fanden reißenden Absatz. Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 5.— bis K. 7.30, hinteres K. 7.65 bis K. 8.10, Kalbfleisch K. 5.75 bis K. 6.—, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 8.60, Kälber K. — bis K. 4.80, Schafe K. — bis K. 7.10, Schweine K. 7.80 pro Kilogramm.

**Rudolfsheimer Zentralmarkt.**

Wien, 13. Februar. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute 1 Wagen Sen. Vom 10. bis 13. d. wurden auf den Markt gebracht: 120 Wagen Grünwaren (inbegriffen Bruten), 16 Wagen Kartoffeln, 60 Wagen Kraut (ausländisches) und 1 Kiste Eier. Verkehr belanglos. Man zahlte: Kartoffeln, runde K. 13.— bis K. 15.— pro Meterzentner und 16 S. bis 18 S. pro Kilogramm, Rippler K. 60.— bis K. 71.— pro Meterzentner und 68 S. bis 76 S. pro Kilogramm; Bruten 26 S. pro Kilogramm; Kraut, Moosbrunner K. 26.— bis K. 27.— pro Meterzentner und 27 S. bis 31 S. pro Kilogramm, slowakisches K. 30.— bis K. 32.— pro Meterzentner und 33 S. bis 36 S. pro Kilogramm, ausländisches 55 S. bis 58 S. pro Kilogramm. Ausländische Butter K. 11.80 bis K. 12.—, Teabutter K. 12.— bis K. 14.50, Topfen K. 4.46 pro Kilogramm. Ungarische Eier 44 S., andre 33 S., Kalteier 20 S. pro Stück.

**Hasen- und Kaninfelle.**

Wien, 13. Februar. (Orig.-Ber.) Der Markt wurde auch in den letzten Wochen durch feste Tendenz gekennzeichnet. Für beide Fellsorten lag großer Bedarf vor; bevorzugt blieb Kürschnerware. Es notierten: Prima böhmische Hasenfelle K. 1.80 bis K. 2.—, mährische K. 1.70 bis K. 1.90, österreichische K. 1.60 bis K. 1.70, ungarische K. 1.50 bis K. 1.60, Wiener Wildbrethafen K. 1.40 bis K. 1.50 pro Stück. Böhmisches und mährisches Kaninfelle bedangen K. 400.— bis K. 420.—, österreichische K. 380.— bis K. 400.—, slowakische K. 300.— bis K. 320.— pro 100 Kilogramm.